

NEU!



STEP-BY-STEP

PROTHETICS  
OHNE FORMENBAU

## Prosthetics mit Derma-sil

Die Vorteile von frei modellierbarem, wärmehärtendem Silikon:

- Prosthetics können mehrmals verwendet und geklebt werden
- Es ist kein Formenbau nötig; Zeitersparnis bei der Herstellung
- Derma-sil ermöglicht fließende Übergänge
- Derma-sil wird direkt modelliert und härtet im Ofen aus
- Unterschiedliche Shore-Härten können kombiniert werden
- Es ist eine dauerhafte Silikonbemalung möglich

**Ideal für Nasen, Kinnteile, Wunden,  
Silikonglatzen, Ohren, etc.**



**KauPo**  
Kautschuk+Polyurethane

## Was Sie benötigen



NOVOC'S® Gloss  
Super Seal®  
Derma-Tac® Kleber & Remover  
Super Sculpey®  
Derma-sil 10/2  
Derma-sil 5/2  
FuseFX® Silikonfarben



## Wichtige Hinweise!



Es ist unbedingt zu beachten, dass das Gipsmodell trocken ist und eine max. Restfeuchtigkeit von 2% aufweist. Ist das Gipsmodell zu feucht können beim backen Blasen entstehen – siehe Bild.

Dazu das Modell über mehrere Stunden im Ofen trocknen. Auch ist zu empfehlen, dass die feuchte Luft aus dem Ofen entsprechend entweichen kann. Bei Unsicherheit unbedingt einen Test vornehmen indem man einen Streifen Derma-Sil auflegt und bei 80°C erwärmt.

Bei Kopfabdrücken mit Gipsbinden, die Gipsbinden bitte nicht mit Vaseline, Spülmittel o.ä. isolieren. Wir empfehlen zum Trennen der Gipsbinden Super Seal®. Bei älteren Modellen die vorher mit PU-Schaum und Latex behandelt wurden vorher bitte unbedingt testen.

Derma-sil ist ein Additionssilikon, daher kann es bei Kontakt mit Latex und anderen Stoffen zu Vernetzungsproblemen kommen. Auch hier bitte unbedingt einen Test durchführen.

Alle weiteren Hinweise finden Sie im technischen Datenblatt.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, setzen Sie sich bitte mit unserem Technischen Berater Stefan von Essen in Verbindung.

Tel: +49 151 72 42 10 70

# Silikonglatze erstellen

1



Stellen Sie einen Gipskopf aus einem Abdruck her. Markieren Sie dabei die Haarlinie. ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass der Gips vollständig getrocknet ist, bevor Sie fortfahren!

2



Streichen Sie mit einem Pinsel eine dünne Trennschicht SuperSeal® auf und lassen Sie dieses 4 Stunden trocknen. Dies verschließt die Poren des Gipses.

3



Wir empfehlen für den Hauptteil der Glatze Derma-sil 10 und für den Nackenbereich Derma-sil 5 zu benutzen.

4



Wiegen Sie eine entsprechende Menge Derma-sil in einem Verhältnis von 10g Derma-sil zu 1g Katalysator ab.

5



Walzen Sie zunächst das Silikon mehrfach durch eine Nudelmaschine, um die beiden Komponenten miteinander zu vermischen. Versuchen Sie dabei Luftpneinschlüsse zu vermeiden.

6



Um die unterschiedlichen Shore-Härten später gleichmäßig färben zu können, mischen Sie sich eine Pigmentmischung entsprechend des Hauttons vorher an. Dabei kann auch Flocking benutzt werden.

7



Vermischen Sie Pigmente und Silikon. Jetzt können Sie dünne Streifen auswalzen. Beachten Sie, dass das Silikon erst im Ofen seine Härte entwickelt. In dem jetzigen Zustand ist es sehr weich und empfindlich.

8



Schneiden Sie mit einem stumpfen Messer die Kanten sauber ab. Entferntes Material kann neu gewalzt und weiterverwendet werden.

9



Legen Sie den Streifen locker auf den Gipskopf. Achten Sie darauf, dass dieser deutlich über die markierte Haarlinie herausragt und keine Luftpneinschlüsse entstehen.

10



Schneiden Sie eine gerade, saubere Kante zum Ohr zu laufend ab.

11



Ziehen Sie mit einem Modellierwerkzeug die Kanten so aus, dass Sie den nächsten Streifen leicht versetzt darüber legen können.

12



Verbinden Sie die beiden Streifen, indem Sie das Silikon übereinander ziehen. Die Kantenübergänge werden später geglättet.

13



Wiederholen Sie diesen Prozess, bis die Glatze komplett gelegt ist. Im Nackenbereich nutzen wir Derma-sil mit einer niedrigen Shore-Härte.

14



Decken Sie die Glatze mit einer Frischhaltefolie ab und rollen Sie die Übergänge aus. Damit wird die Glatze grob geglättet und für eine einheitliche Stärke des Materials gesorgt.

15



Falls Sie die Möglichkeit haben empfehlen wir die Benutzung einer Vakuumpumpe. Umwickeln Sie das Schlauchende mit Stoff.

16a



Ziehen Sie eine Plastiktüte über den Schlauch und den Gipskopf und dichten Sie das Ende luftdicht mit Tape ab. Lassen Sie das Vakuum je nach Schichtdicke 10-20 min wirken.

16b



Ohne Vakuumpumpe können Sie alternativ mit einer Nadelbürste die Oberfläche perforieren, um Luftblasen zu öffnen.

17



Zum textuellen Glätten nehmen Sie NOVOCOS® Gloss und einen Verband.

18



Tränken Sie den Verband satt mit NOVOCOS® und glätten Sie die Oberfläche wie auf dem Foto gezeigt.

19



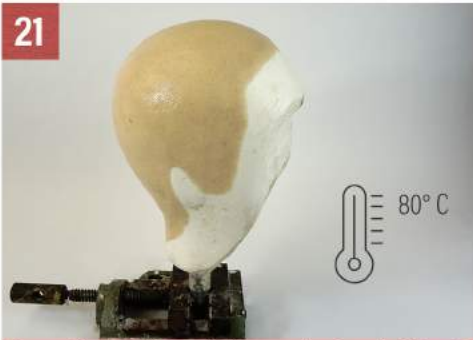
Ziehen Sie die Kanten vorsichtig mit einem Modellierwerkzeug aus. Achten Sie darauf, dass ein klar definierter fließender Übergang entsteht. Vermeiden Sie Fransen.

20



Mit einem Texturroller oder Hautstempel kann eine Kopfhautstruktur erzeugt werden. Um der Klebrigkeit des Silikons entgegenzuwirken können Sie 99% Isopropanol einsetzen.

21



Lassen Sie das Silikon mindestens eine Stunde bei 80° C im Ofen aushärten. Die Glatze ist dann bereit für die Anwendung.

22



Entfetten Sie die Haut. Mit Derma-Tac® lässt sich das Silikon sehr gut kleben und hinterher entfernen. Bei Bedarf können die Ränder mit SkinSlash verfeinert werden.

23



Die Glatze nach dem Einschminken.

# Nasenprosthese erstellen

1



Nehmen Sie einen Abdruck von der Nase. Wiegen Sie eine entsprechende Menge Body Double® Silk ab und tragen Sie das Material um die Nasenpartie auf.

2



Bauen Sie mit Gipsbinden eine Stützschaale über das Abformsilikon.

3



Streichen Sie zunächst eine dünne Schicht Gips auf, um Luftblasen zu verhindern, bevor Sie die Form vollständig auffüllen.

4



Entformen Sie das Positiv und bauen Sie dieses mit Gips auf, um eine solide Unterlage zu schaffen. ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass der Gips vollständig getrocknet ist, bevor Sie fortfahren!

5



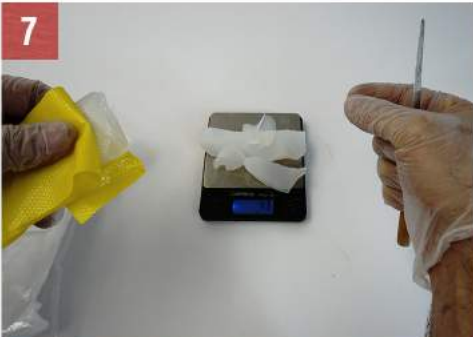
Streichen Sie eine dünne Trennschicht Super Seal® auf, um die Gipsoren zu verschließen. 4 Stunden trocknen lassen.

6



Um ein massives und zwangsläufig schweres Prosthetic zu vermeiden, nutzen Sie Super Sculpter® für einen Unterbau. Diese Modelliermasse härtet im Ofen hart aus und lässt sich später vom Prosthetic entfernen.

7



Wiegen Sie eine entsprechende Menge Derma-sil in einem Verhältnis von 10g Derma-sil zu 1g Katalysator ab.

8



Walzen Sie zunächst das Silikon mehrfach durch eine Nudelmaschine, um die beiden Komponenten miteinander zu vermischen. Versuchen Sie dabei Luft einschließen zu vermeiden.

9



Mischen Sie mit Pigmenten den gewünschten Farbton an. Dabei können Sie auch Flocking benutzen.

10



Vermischen Sie Pigmente und Silikon und walzen Sie dieses dünn aus. Beachten Sie, dass das Silikon erst im Ofen seine Härte entwickelt. In dem jetzigen Zustand ist es sehr weich und empfindlich.

11



Legen Sie das Silikon komplett über den Unterbau aus Super Sculpter®.

12



Entfernen Sie eventuelle Überlappungen des Derma-sil und glätten Sie Kanten und Übergänge mit NOVOCSS® Gloss.

13



Ziehen Sie die Kanten mit einem Modellierwerkzeug aus. Vermeiden Sie Fransen.

14



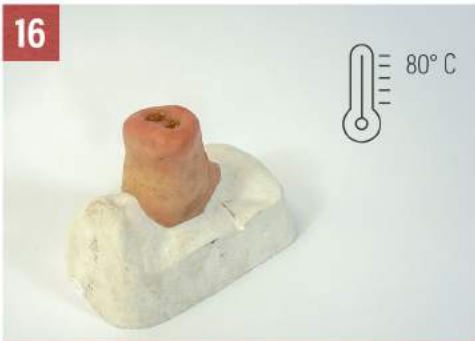
Modellieren Sie das Prosthetic fertig. Dabei können auch Texturroller oder Hautstempel benutzt werden. Um der Klebrigkeit des Silikons entgegenzuwirken, können Sie 99% Isopropanol einsetzen.

15



Für eine permanente Bemalung kann das Prosthetic mit FuseFX Lackiersilikon bemalt werden.

16



Lassen Sie das Silikon bei 80°C für mindestens eine Stunde im Ofen aushärten.

17



Vor dem Entfernen des Prosthetics müssen zunächst vorsichtig die Ränder gelöst werden.

18



Das ausgehärtete Super Sculpey® kann nun aus dem Silikon herausgelöst werden.

19



Derma-Tac® ist ein Kontaktkleber für die Haut. Streichen Sie zuerst die Ränder ein und lassen Sie den Kleber ein paar Sekunden abdampfen.

20



Bestreichen Sie Stück für Stück die Haut mit dem Kleber und lassen Sie ihn vor Kontakt mit dem Prosthetic abdampfen. Bei Bedarf können die Übergänge mit Skin Slash verfeinert werden.

21



Jetzt können Sie das Prosthetic einschminken.

22



Mit dem Derma-Tac® Remover lässt sich der Kleber schnell und einfach entfernen.

23



Durch den Remover werden die Kanten des Prosthetics runzelig und räufeln sich auf. Nachdem dieser abgedampft ist legen sich die Kanten wieder in die Ausgangsform zurück.

24



Das Prosthetic ist bereit für die erneute Verwendung.